

1. Strategieforum der Textil- und Modebranche Nord-Ost

Gemeinsame Initiative von vti, SACHSEN!TEXTIL und STFI

„Wege zur Losgröße 1 – die technischen und organisatorischen Herausforderungen kundenindividueller Produktion meistern“ lautet der Titel des 1. Strategieforums der Textil- und Bekleidungsindustrie Nord-Ost am 10. April 2019 im STFI Chemnitz. Veranstalter sind der vti, der SACHSEN!TEXTIL e. V. und das STFI.

Den Einführungsvortrag hält Dr.-Ing. Yves-Simon Gloy, Wissenschaftlicher Direktor des STFI, zum Stand der internationalen Forschung auf dem o. g. Gebiet. Christoph Tippmann, KARL MAYER Digital Factory GmbH, referiert zur Digitalisierung in der Textiltechnik. E-Commerce für individualisierte Produkte der Marke Spreadshirt ist das Thema von Eike Adler, sprd. net AG, Leipzig. Eine moderierte Diskussion sowie Raum für Pausengespräche bieten den Teilnehmern optimale Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch sowie zur Entwicklung von weiterführenden Projekt-Ideen.

Branche benötigt Nachwuchs aus In- und Ausland



Dipl.-Textilingenieur Uwe Barth, Ausbildungsverantwortlicher in der Zwickauer Kammgarn GmbH, im Gespräch mit seinem Schützling Said Jalal Hussaini. Der 19-jährige Afghane erlernt in Wilkau-Haßlau den Beruf des Maschinen- und Anlagenführers Textil. Der vti thematisierte beim 15. Branchentag der Lausitzer Textil- und Bekleidungsindustrie sowie zum Jahresauftakt-Pressetermin 2019 in Chemnitz die Integration ausländischer Arbeits- und Fachkräfte (siehe auch Seiten 2, 3, 7 und 8)

Foto: Wolfgang Schmidt

Herausforderungen



Wie textile FuE-Projekte praxisorientiert konzipieren? Wie im Sinne unserer Produzenten umsetzen? Wie Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsprozesse optimieren und koordinieren? Wie externes Know-how dafür nutzen? Die richtigen Antworten auf diese Fragen beeinflussen im hohen Maße die Zukunftsfähigkeit unserer international agierenden Branche. Das von uns gemeinsam mit SACHSEN!TEXTIL und dem STFI ins Leben gerufene Strategieforum Nord-Ost bietet Unternehmern, Forschern und textilen Dienstleistern eine neue Plattform, um Lösungswege zu finden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Vor uns stehen Herausforderungen wie diese: Noch 2017 konnte die Textil- und Bekleidungsbranche Nord-Ost beim Umsatz gegenüber 2016 um rund 3 Prozent auf 1,87 Mrd. EUR zulegen. Das Jahr 2018 hingegen gestaltete sich ungleich schwieriger. Nach einem guten Start gingen die Umsätze vieler Firmen infolge der allgemeinen Konjunkturentwicklung immer mehr zurück; u. a. berichteten unsere Automobil-Zulieferer von spürbar rückläufiger Nachfrage. Immerhin verzeichneten wir 2018 im Verbandsgebiet noch die berühmte „Schwarze Null“; doch für das laufende Jahr rechnen wir keinesfalls mit Wachstum. Ergo: Innovationen und Investitionen in die Zukunft sind gefragt. Politisch oder anderweitig verursachte Kostensteigerungen hingegen schwächen die Wettbewerbsfähigkeit unsere Unternehmen!

Dr.-Ing. Jenz Otto,
vti-Hauptgeschäftsführer

28. vti-Mitgliederversammlung mit interessanten Gastbeiträgen

Prominente Gäste haben sich zur Teilnahme an der **28. Ordentlichen Mitgliederversammlung des vti am 7. Mai 2019 in der Messe Erfurt** angesagt. Im öffentlichen Teil wird Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee ein Grußwort an die Teilnehmer richten. Den mit Spannung erwarteten Gastvortrag hält die Betriebswirtschaftlerin Prof. Dr. Antje-Britta Mörsstedt zum Thema „Generation Z – geht’s noch? Eine neue Herausforderung für Unternehmen“. Die Vizepräsidentin der PFH Private Hochschule Göttingen ist Expertin für Blended Learning sowie für Prozessoptimierung, Controlling und Unternehmensorganisation.

Integration von ausländischen Arbeits- und Fachkräften ist wichtig und notwendig

vti thematisierte die Problematik vor Journalisten-Runde

Nur wer auf Vielfalt und Integration setzt, wird den demografischen Wandel bewältigen und für die Zukunft gut aufgestellt sein. Diese Überzeugung vertreten die in Sachsen ansässigen Textilunternehmen Ertex Jacquard, Rodewisch, und Zwickauer Kammgarn GmbH, Wilkau-Haßlau, die beide zur Berliner Peppermint Gruppe gehören. Personalchef Tino Vordank sagte beim Jahresauftakt-Medientermin des vti am 4. Jan. 2019 in Chemnitz: „Wir sind eine global agierende Branche. Rund 44 Prozent erwirtschaftet die deutsche Textilindustrie im Export. Wenn wir die Herstellung hochqualitativer und innovativer Textilien in Deutschland aufrechterhalten wollen, müssen wir uns verstärkt um Arbeitskräfte bemühen. Deshalb bilden wir bei Peppermint gegenwärtig fünfundzwanzig junge Menschen aus sechs Ländern aus, darunter Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan.“

vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter ergänzte: „Unseren Mitgliedsunternehmen fehlen Arbeits- und Fachkräfte. Gegenwärtig verzeichnen wir rund 150 offene Stellen. Hinzu kommen allein im laufenden Ausbildungsjahr rund 50 unbesetzte Lehrstellen. Selbstverständlich bemühen wir uns um die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen sowie um Rückkehrer aus dem Altbundesgebiet. Doch damit allein lässt sich das Problem nicht lösen. Wir benötigen Verstärkung. Momentan kommen höchstens drei bis fünf Prozent aller Beschäftigten in der ostdeutschen Bran-

che aus dem Ausland, die Mehrheit davon aus EU-Staaten. Die Firmen wissen, dass der Aufwand in der Ausbildungs- oder Anlernphase erheblich ist; dennoch unternehmen sie große Anstrengungen, um Beschäftigte zu finden und zu binden. Wir hoffen daher sehr auf ein Fachkräftezuwanderungsgesetz, das seinen Namen verdient. Gute Erfahrungen gibt es bei uns bereits mit Arbeitskräften aus Vietnam und Indonesien, die einige Firmen, unter anderem mit Unterstützung des Bildungs-

werkes der Sächsischen Wirtschaft, rekrutieren konnten. Was die Beschäftigung von Flüchtlingen oder Asylsuchenden betrifft, so mahnen die Mühlen von Gesetzgebung und Bürokratie eindeutig zu langsam. Unsere Betriebe benötigen ebenso Planungssicherheit wie die arbeits- und ausbildungswilligen Ausländer. Wer eine dreijährige Berufsausbildung absolviert, muss anschließend zumindest für zwei Jahre das Recht haben, in Deutschland arbeiten und leben zu dürfen.“



Sehr gute Resonanz fand die Einladung des vti zur traditionellen Jahresauftakt-Presskonferenz Anfang Januar nach Chemnitz. Gesprächspartner der Journalisten aus der unternehmerischen Praxis waren vti-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner, Strumpfwerk Lindner GmbH; Kathi Reuter, Fa. W. Reuter & Sohn, Tino Vordank, Personalchef der Peppermint Gruppe, und Dr. Uwe Möhring, TITV Greiz. Im Nachgang gab es eine Reihe von Veröffentlichungen zur Branche in Zeitungen, Fachzeitschriften, auf Online-Plattformen sowie im Hörfunk. Foto: W. Schmidt

Tschechische Branche: Sattes Umsatzplus und deutliches Lohnwachstum

Die Textil- und Bekleidungsindustrie in der Tschechischen Republik hat das Jahr 2018 mit einem Umsatzwachstum von 3,0 % abgeschlossen (Textil + 3,2 % / Bekleidung + 1,8 %). Wie der in Prag ansässige Textil-

verband ATOK weiter mitteilte, waren am Jahresende 32.200 Beschäftigte (in Firmen mit 20 und mehr Mitarbeitern) tätig. Das entspricht einem Minus von 1,6 % (- 1,3 % Textil / - 2,2 % Bekleidung) gegenüber 2017.

Die Löhne der Gesamtbranche stiegen 2018 um 8,5 %. Der durchschnittliche Monatslohn lag bei 23.600 Kronen (ca. 930 EUR). Die Produktivität hingegen wuchs lediglich um reichlich 4 %.

15. Branchentag in der Lausitz mit Ministerin Petra Köpping

Die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften sowie die Integration geeigneter ausländischer Arbeitnehmer waren die Kernthemen des 15. Branchentages der Textil- und Bekleidungsindustrie in der Lausitz. Dazu konnte der vti am 5. Dez. 2018 in Bautzen mehr als 50 Vertreter aus Textilunternehmen und textilen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie aus Politik

und Behörden begrüßen, darunter Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen. Prominente Gastrednerin war Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration. Im Ergebnis der Beratungen lud die Ministerin eine vti-Abordnung für den 5. April zu einem vertiefenden Gespräch nach Dresden ein. Im Vorfeld des Branchentages

hatte der vti zu einem Medientermin an den Veranstaltungsort eingeladen. Bei dieser Gelegenheit informierten Geschäftsführer bzw. Vertreter von drei vti-Mitgliedsunternehmen die teilnehmenden Journalisten zu ihren Bemühungen um die Integration ausländischer Arbeitnehmer sowie über dabei auftretende Probleme. *(mehr dazu auf den Seiten 7 und 8)*



Blick ins Plenum des 15. Lausitzer Branchentages.

Fotos: vti-pressedienst



Ministerin Petra Köpping bei ihrem Vortrag

vti lädt zum Mitglieder-Treff auf TECHTEXTIL ein

Zahlreiche Produzenten sowie die Textilforschungsinstitute aus Ostdeutschland sind vom 14. – 17. Mai 2019 auf der Messe TECHTEXTIL in Frankfurt/M. als Aussteller vertreten. „Traditionell laden wir die dort anwesenden Geschäftsführer unserer Mitgliedsfirmen sowie die Fachpresse für den 15. Mai um 14 Uhr zu einem Kaffee-Treff mit sächsischer Eierschecke an unseren Gemeinschaftsstand in Halle 3.1 ein“, kündigte vti-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Jenz Otto an. An der mit Unterstützung der INNtix GmbH, Chemnitz, organisierten Kollektivschau beteiligen sich 20 kleine und mittelständische Aussteller. Auf der jüngsten TECHTEXTIL North America im Februar in Raleigh hatten sich die Norafin

Gruppe und die Filztuchfabrik Rodewisch präsentiert. Mit einem Info-Stand zugegen war auch die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), die im Auftrag des sächsischen Wirtschaftsministeriums das Terrain für einen Gemeinschaftsstand auf der TECHTEXTIL 2020 (in Atlanta) sondierte. vti-Mitgliedsfirmen, die daran teilnehmen möchten, sollten ihr Interesse bereits jetzt in der Verbandsgeschäftsstelle signalisieren. Noch im laufenden Jahr findet die Techtextil India (20. – 22. Nov. 2019) in Mumbai statt. Interessenten für den deutschen Gemeinschaftsstand erhalten Auskunft bei Baran Ercan, Messegesellschaft expotec: Tel. 030 229080-72, E-Mail: ercan@expotecgmbh.de.

Tarifverhandlungen in Ost und West

Die neue Runde der Tarifverhandlungen in der Textilbranche Ost zwischen dem vti und der IG Metall startet am 3. April 2019 in Chemnitz. Sie soll am 17. April fortgesetzt werden. Die Gewerkschaft fordert die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 6,0 Prozent (bei 12 Monaten Laufzeit); außerdem eine Erhöhung des Urlaubsgeldes und die Reduzierung der Arbeitszeit.

Die Tarifverhandlungen in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie sind am 13. Febr. mit einem Kompromiss beendet worden. Die Beschäftigten erhalten in den kommenden zwei Jahren insgesamt 4,9 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Zunächst erfolgt eine Einmalzahlung von 340 EUR. Ab 1. Aug. 2019 steigen die Löhne und Gehälter um 2,6 %; ab 1. Sept. 2020 um 2,3 %. Außerdem gibt es Änderungen bei Altersteilzeit, Ausbildungsvergütungen und Urlaubsgeld.

Wir begrüßen als neues Mitglied im vti

ISRINGHAUSEN JIS GmbH Ludwigsfelde /Lemgo
Herstellung von Autositzen für Nutzfahrzeuge
Geschäftsführer: Rolf Königs www.isri.de



Textil- und Bekleidungsindustrie: Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten in den neuen Bundesländern

Zur Branchenstatistik bitte beachten:

Seit Inkrafttreten des Mittelstandsentlastungsgesetzes im Jahr 2007 berichten nur noch Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen, ihre Kenndaten an die Landesämter für Statistik. Da die Textil- und Bekleidungsbranche jedoch von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit weniger

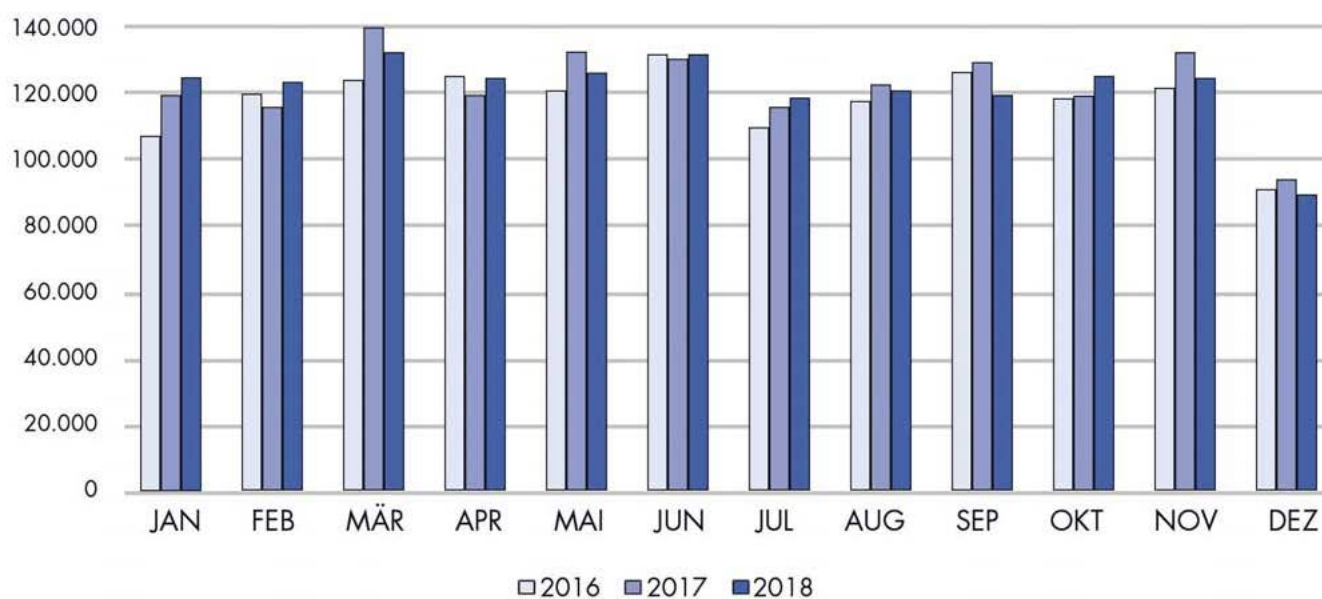
Mitarbeitern geprägt ist, liefert diese Statistik keinen vollständigen Branchenüberblick. Allenfalls lassen sich konjunkturelle Tendenzen ablesen.

Insgesamt arbeiten 16.000 Menschen in der ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, davon 12.000 in Sachsen und 2.500 in Thüringen, in rund 350 produzie-

renden Unternehmen und sechs Textilforschungsinstituten. Im Jahr 2018 belief sich der Gesamtumsatz auf 1,87 Mrd. EUR; 44 % davon kamen aus dem Export. Die Branche erwirtschaftet mehr als die Hälfte ihres Umsatzes mit der Herstellung Technischer Textilien; ca. 30 % entfallen auf Heimtextilien und ca. 10 % auf Bekleidung.

	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (1.000 EUR)	dav.: Ausland (1.000 EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Exportquote
per Dezember 2017	84	9.962	1.460.855	620.800	146.640	42,5
per Dezember 2018	85	10.027	1.461.327	648.758	145.742	44,4
Entw. z.Vj	1	65	472	27.958	-899	
Entw. +/-vH	1,2	0,6	0,0	4,5	-0,6	

Umsatzentwicklung T€ (Betriebe > 50 MA)



	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (1.000 EUR)	dav.: Ausland (1.000 EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Exportquote
2014	87	9.570	1.310.069	502.905	136.893	38,4
2015	86	9.577	1.376.651	552.907	143.746	40,2
2016	82	9.672	1.405.072	590.425	145.272	42,0
2017	84	9.962	1.460.855	620.800	146.640	42,5
2018	85	10.027	1.461.327	648.758	145.742	44,4
Entw. z.Vj	1	65	472	27.958	-899	
Entw. +/-vH	1,2	0,6	0,0	4,5	-0,6	

Anerkennung und Dank des vti für Dr. Peter Werkstätter

Dr. Peter Werkstätter, seit Gründung des vti Geschäftsführer des Verbandes, hat seine Tätigkeit beim vti beendet und Anfang März 2019 seinen verdienten Ruhestand angetreten. Während eines Abschiedsempfangs, zu dem der vti am 26. Febr. nach Chemnitz eingeladen hatte, würdigte vti-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner die Leistungen des ausgewiesenen Textil-Experten. Er habe stets mit seinem fundiertem Fachwissen sowie seinem Gespür für die Situation punkten können: „Vor allem auf dem Gebiet von Forschung und Bildung hat er wesentlich dazu beigetragen, dass unser Verband in Wirtschaft und Politik so hohes Ansehen genießt. Dafür gelten ihm mein Respekt sowie unser Dank und unsere Anerkennung. Ein Denkmal hat sich Peter Werkstätter bereits jetzt mit dem vor über 20 Jahren von ihm ins Leben gerufenen Jungunternehmer-Stammtisch des vti gesetzt. Er hat ihn zu einer Institution entwickelt, um die uns andere Verbände beneiden. Unser Stammtisch ist Integrationspunkt, Tauschbörse für Ideen und Kontakte, Marktplattform sowie Keimzelle für tolle Partnerschaften und Freundschaften.“ Bertram Höfer, Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des vti, verwies auf das beharrliche und erfolgreiche Wirken seines

langjährigen Weggefährten in Vorständen, Beiräten und anderen Gremien von Wirtschaft und Forschung. vti-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Jenz Otto hob das große Erfahrungswissen und die hervorragende Fachkompetenz von Dr. Peter Werkstätter hervor. Er wünschte ihm im Namen aller vti-Mitglieder für die Zukunft alles Gute. Jenz Otto

gab bekannt, dass die diplomierte Textilingenieurin Anke Pfau, z. Z. an der TU Chemnitz tätig, ab Jahresmitte als Leiterin des Referates Finanzpolitik, Wirtschaftsförderung, Forschung und Bildung die Nachfolge von Dr. Werkstätter antreten wird. Der vti-Vorstand ernannte Peter Werkstätter auf seiner jüngsten Sitzung zum Ehrenmitglied des vti.



Dr. Peter Werkstätter (M.) und vti-Vorstandsmitglied Michael Bauer beim Branchentag Textil Erzgebirge-Vogtland 2017 im Gespräch mit Anke Pfau
Foto: vti-pressediens

Kontakte zur Seidenbranche Usbekistans geknüpft

Vertreter des Verbandes UZBEKIPAKSANOAT besuchten im Rahmen einer Markterkundungsreise die Textilregion Sachsen. Der Verband repräsentiert die Unternehmen der Seidenproduktion und -verarbeitung (Rohseide) in Usbekistan. Ziel des Treffens der Delegation mit deutschen Experten am 14. März 2019 in Chemnitz war es, Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.



vti-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner und Dr. Yves-Simon Gloy, Wissenschaftlicher Direktor des STFI, sowie Vertreter des Sachsen-Leinen e. V. und des Sachsen!Textil e.V. informierten die Gäste zur nordostdeutschen Textil- und Bekleidungsbranche. Am selben Tag besuchten die usbekischen Gäste die Cammann Gobelinmanufaktur in Braunsdorf.

Thomas Lindner (l.) und Dr. Yves-Simon Gloy (r.) mit Jumaev Olimjon Sadulloevich, Vize-Chef des usbekischen Seidenindustrie-Verbandes.
Foto: vti/K. Nagel

Konrad Nagel neuer vti-Mitarbeiter

Konrad Nagel ist seit Februar 2019 Mitarbeiter der Geschäftsführung des vti in Chemnitz. 2009 schloss er sein Studium am Institut für Textil- und Ledertechnik Reichenbach der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) als Diplom-Ingenieur ab.



Der 36jährige Sachse verfügt über umfangreiche fachliche sowie unternehmerisch-praktische Erfahrungen in der Branche, insbesondere im Bereich Strickerei/Konfektion. Da er bereits seit nahezu zwölf Jahren am Jungunternehmer-Stammtisch des vti teilnimmt, ist er vielen Verbandsmitgliedern gut bekannt. Konrad Nagel ist verheiratet und lebt in Falkenstein/Vogtland.

Prozesse in Textilfirmen beschleunigen – von A bis Z

Erfahrener Software-Dienstleister sedApta concept ist junges Mitglied im vti

Ihr Thema ist Software für Produktionsplanung, Steuerung und Logistik. Sie sind für Adidas, Hugo Boss, Gerry Weber, Marc Cain, Mercedes und andere große Marken (in verschiedenen Branchen) tätig. Doch mit ihrem ganz speziellen Serviceangebot ebnen sie ebenso mittelständischen Textil- und Bekleidungsproduzenten den Weg ins digitale Zeitalter – in unserem Verbandsgebiet zum Beispiel strickchic, Apolda, und Norafin, Mildenau.

Die Rede ist von den Experten der sedApta concept GmbH, Chemnitz. Das Unternehmen gehört zur weltweit unter dem Slogan „Smart Manufacturing Made Easy“ agierenden sedApta Group mit Hauptsitz in Genua (Italien). Von deren insgesamt 360 Mitarbeitern sind 50 in Deutschland tätig; davon 40 in Chemnitz, die übrigen in Gießen und Halle. Seit rund einem Jahr ist die sedApta concept GmbH, Chemnitz, Mitglied im vti. Wir haben Geschäftsführer Bernd Näther gebeten, uns einige Fragen zu beantworten:

■ Was hat Ihr Unternehmen bewogen, dem vti beizutreten?

Wir sind sehr am gegenseitigen Austausch mit dem Verband und dessen Mitgliedern interessiert. Wir wollen zuhören und möchten gern wissen, was den textilen Mittelstand in der Region bewegt. Natürlich bringen wir unser Wissen und unsere Erfahrungen ein. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir unter dem Dach des vti sehr gut zum gegenseitigen Vorteil „netzwerken“ können.

■ Wie sollte ein mittelständischer Textil- bzw. Bekleidungshersteller Produktionsplanung und -steuerung mit Hilfe der EDV optimal organisieren?

Die Produktion ist ein zentraler Bereich in der Wertschöpfungskette; hier liegt viel Potenzial. Wir müssen den gesamten Prozess betrachten, verstehen und mit Hilfe der EDV zusammenschalten. Unser gängiger Begriff dafür ist End-to-End-Lösung – von Einkauf und Beschaffung über die Logistik zur Versorgung der Produktion mit Material bis zu einer optimalen Auslastung der Kapazitäten und Ressourcen, einschließlich Personal, Fertigwarenlager, Versand und Verkauf. Dazu gehören natürlich die zeitnahe Erfassung von Daten direkt aus der Produktion sowie von Daten externer Dienstleister – mit sofortigen Auswirkungen auf die aktuell fortlaufende Produktionsplanung. Und nicht zu vergessen: Häufig ist ein regelgerechter und praktisch ausführbarer Produktionsplan noch lange kein optimaler Plan. Die Problematik ist weit aus vielschichtiger. Mit den Mitteln der IT



In der Textilbranche bereits gut bekannt: sedApta-Geschäftsführer Bernd Näther (l.) und Vertriebschef Olaf Jänsch. Foto: sedApta

können wir genau die richtigen Hebel bewegen und enorme Effekte für das Unternehmen bewirken. Erfahrung, Branchen- und Prozesswissen sowie die passende Software bringen wir mit.

■ Sie verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Konfektionären. Eignet sich Ihr Leistungsangebot auch für Flächenhersteller bzw. für Produzenten von Technischen Textilien?

Ja, auf jeden Fall. Materialbedarf, Prozessgeschwindigkeit und Fertigerzeugnis werden ja in unterschiedlichen Maßeinheiten betrachtet. Damit kann unsere Planungssoftware umgehen. Ein Beispiel: Viele Produzenten beauftragen externe Lohnausrüster mit einschlägigen Dienstleistungen. Das heißt, Waren oder Halbfertigerzeugnisse müssen zu definierten Terminen bereitstehen und wieder in den Prozess eingesteuert werden. Doch welche Warenwerte und Bestände sind zu welcher Zeit und wohin unterwegs? Hierzu fehlt im betrieblichen Alltag häufig der Überblick. Werden die Fertigerzeugnisse obendrein außerhalb der EU verkauft, sind globale Verkaufs- und Versandprozesse einschließlich Zollabwicklung und Containerbeladung erforderlich – ERP-Funktionen also.

■ Bitte nennen Sie uns konkrete Beispiele für Anforderungen, die Ihnen in Textilfirmen begegnet sind. Welche Lösungswege haben

sie gemeinsam mit Ihren Auftraggebern beschritten?

Aus vorproduzierten und konfektionierten Rollen werden Enderzeugnisse hergestellt. Wir splitten dafür die Rollen in Artikel mit jeweils Einzel-ID-geführten Lagerbeständen – automatisch! Die Buchung auf Warenträger oder Behälter leistet ebenfalls die Software. Die eindeutige Identifizierung und der bestands- und wertmäßige Überblick sind sofort vorhanden. Aus methodischen Gründen erfolgt die Planung vom Endprodukt her, sozusagen rückwärts. Unsere Software bewältigt dabei zuverlässig mehrere Fertigungsstufen inklusive der zwischen ihnen existierenden Abhängigkeiten. Mit Excel-Tabellen oder herkömmlicher Standardsoftware geht so etwas nicht.

■ Viele Unternehmen verfügen ja bereits über ein EDV-gestütztes Warenwirtschaftssystem (ERP). Sind die von Ihnen geschriebenen Programme mit der Software anderer Anbieter kompatibel?

Die Kompatibilität unserer Software zu anderen Anbietern ist selbstverständlich gewährleistet. Wenige oder keine Schnittstellen sind nur über ein durchgängiges IT-System zu erreichen. Doch die Unternehmen sollten wissen: Wenn der gesamte Lebenszyklus eines Produktionsauftrags in einer einzigen Software abgebildet werden kann, verlieren klassische WW- und ERP-Systeme an Bedeutung; insbesondere Standardprodukte, die auf ein breites und durchschnittliches Spektrum an Anwendern setzen.

■ Die Glieder der textilen Kette greifen in unserem Verbandsgebiet gut ineinander. Wie können langfristig kooperierende Firmen sozusagen software-technisch ihre Prozesse möglichst effektiv koordinieren?

Die Dezember-Ausgabe von „vti aktuell“ hat von den Ergebnissen der vom STFI verantworteten Studie „Wie steht es um die digitale Fitness unserer Firmen?“ berichtet. Sie bringt wichtige Aussagen ganz konkret auf den Punkt: Bei Themen wie durchgängige IT-Systeme (z.B. Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme und/oder Manufacturing Execution Systeme), höhere und durchgängige Transparenz in der Wertschöpfungskette, Digitalisierung und digitale Dokumentation von Produktionsprozessen gibt es in unserer Textilregion ganz klar Nachholbedarf. Wer dahingehend Bedarf sieht, sollte direkt auf den

vti, das STFI oder auch auf uns zugehen. Eine gute Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen, bietet das 1. Strategieforum der Textil- und Bekleidungsbranche Nord-Ost am 10. April 2019 in Chemnitz (s. S. 1 – die Red.), auf dem ja die Losgröße 1 eine wichtige Rolle spielen wird. Dort halten wir gemeinsam mit dem STFI einen Vortrag zur Digitalisierung der Produktion in mittelständischen Textilunternehmen. Gern bringen wir unsere Erfahrungen aus nationalen wie internationalen Projekten ein.

■ Wie sehen Sie unsere Branche in Bezug auf Ihr Fachgebiet in zehn bis fünfzehn Jahren?

Natürlich ist es nicht einfach, so weit nach vorn zu schauen. Die IT wird zweifelsfrei immer mehr und komplexere Geschäftsprozesse übernehmen. Mobile Anwendungen, Apps, werden weiter an Bedeutung gewinnen. Und die Mitarbeiter in den Unternehmen werden mehr denn je auf mobile Anwendungen zugreifen. Onboarding neuer Mitarbeiter, die Abarbeitung komplexer

Geschäftsprozesse, wichtige Unternehmenskennzahlen aktuell, jederzeit und überall verfügbar zu haben, sind nur einige Beispiele. Der Trend zu geringeren Losgrößen bei zunehmender Variantenvielfalt und Individualisierung wird sich fortsetzen.

Kontakt:

Bernd Näther; bernd.naether@sedapta.com;
Tel. 0371 400 13 90

Olaf Jänsch; olaf.jaensch@sedapta.com,
Tel. 0160 92543205

www.sedapta.de

Peppermint: Ausbildungs Offensive mit positiver Resonanz



Auszubildenden erfahren große Solidarität und Hilfsbereitschaft“, berichtete Tino Vordank (Foto): „Sie werden von ihren Kollegen auch in

„Die Ausbildungs Offensive der Peppermint Gruppe (siehe auch Seite 1 f. – d. Red.) ist bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf positive Resonanz gestoßen. Die ausländischen

ganz praktischen Fragen wie Wohnungssuche und Arbeitsweg unterstützt.“ Die größten Hürden für die jungen Ausländer seien mangelnde Deutschkenntnisse und noch fehlendes fachliches Wissen. Hier, so Vordank, brauche es einen ganz besonderen Einsatz von beiden Seiten, der mit Engagement und gutem Willen aber zu guten Ergebnissen führe.

Die von den geschäftsführenden Gesellschaftern Ingeborg Neumann und Marcus Baumbach geleitete Industrie Gruppe Peppermint

mit Sitz in Berlin wurde 1997 gegründet. Die Peppermint Gruppe entwickelt innovative Textilien in jeder Stufe der Wertschöpfungskette und erwirtschaftet mit über 600 Mitarbeitern an sechs Standorten in Europa, davon vier in Deutschland, einen weltweiten Jahresumsatz von ca. 90 Mio. EUR. Ingeborg Neumann engagiert sich ehrenamtlich als Präsidentin des Gesamtverbandes textil+mode für die Branche. Foto: W. Schmidt

www.peppermint.biz

Thieme Gruppe erfolgreich auf Kurs – Fachkräftemangel gravierend

Der Oberlausitzer Unternehmer Richard Thieme gründete 1911 in Pulsnitz eine Bandweberei. Das heute im benachbarten Großröhrsdorf ansässige Unternehmen durchlebte eine wechselvolle Geschichte. Mittlerweile führt Andreas Thieme, Urenkel des Gründers, die Geschäfte der aus zwei Firmen bestehenden Thieme-Gruppe, die mit 48 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 5 Mio. EUR erwirtschaftet: Die Thieme Fashion GmbH produziert und vertreibt im eigenen Haus entworfene Bodywear für Damen, Herren und Kinder. Dank höchster Qualität hinsichtlich Materialeinsatz, Verarbeitung und Tragekomfort konnte sich die Marke „THIEME ... feel it“ in einem hart umkämpften Markt behaupten, auf dem nur noch wenige originär deutsche Hersteller agieren.

Die E. Richard Thieme GmbH ist spezialisiert auf die Verarbeitung von Technischen Textilien und anderen flexiblen Materialien. Bekanntestes Erzeugnis sind die zertifizierten Chemikalienschutzanzüge (CSA) aus beschichtetem Vautex-Material, die für Feuerwehr, THW und Katastrophenschutz, für die Erdöl-, Erdgas- und Chemieindustrie sowie für Abwasserwirtschaft, Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie produziert werden. „In den vergangenen zwei Jahren haben wir nahezu 1 Million Euro in den Umbau einer Werkhalle und in moderne Anlagentechnik investiert, damit wir Produktionsabläufe optimieren und zugleich langfristig Arbeitsplätze sichern können“, berichtete Andreas Thieme Journalisten beim 15. Branchentag Textil in der Lausitz. Doch er finde nur schwer Personal für die Produktion: „Der Fachkräftemangel ist gravierend. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir einige polnische Näherinnen gewinnen konnten. Außerdem haben wir zwei junge Männer aus dem arabischen Raum in Näherei



Andreas Thieme (M.) im Pausengespräch mit Teilnehmern des 15. Lausitzer Branchentages in Bautzen. Foto: vti-pressedienst

und Zuschnitt eingearbeitet. Sie sind gut motiviert und von den Kollegen anerkannt. Allerdings haben sie noch immer keine Aufenthalts-erlaubnis, obwohl sie alle nötigen Dokumente vorweisen können und mit ihren Familien in unserer Nähe wohnen. Außerdem macht ihnen wie uns die Bürokratie das Leben schwer. Häufig müssen diese beiden Mitarbeiter unterschiedliche Ämter an unterschiedlichen Orten aufsuchen. Es wird Zeit, dass die Politik endlich aufwacht, reagiert und Prozesse vereinfacht!“

www.thieme-waesche.de www.thieme-textiles.com

Bohemia-Fashion verstärkt Team mit Indonesiern

Der deutsche Textilingenieur Uwe Kruschwitz gründete 1994 in Tschechien einen Konfektionsbetrieb mit Sitz in Nový Bor – knapp 30 Autominuten von der Grenze zu Sachsen entfernt. Die Bohemia-Fashion s.r.o. ist einziges ausländisches Mitglied im vti. Viele Auftraggeber kommen aus Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen. Sie wissen den Lohnkonfektionär in ihrer Nähe zu schätzen, da es in Deutschland derartige Firmen de facto nicht mehr gibt. „Wir fertigen in hoher Qualität Kinder-, Damen- und Herren-

oberbekleidung sowie Bekleidung für Behörden, Bundespolizei, Polizei, Armee und Feuerwehr der Bundesrepublik sowie anderer europäischer Länder“, berichtet der Geschäftsführer. „Bis vor zirka zehn Jahren gab es kaum Probleme, geeignete Arbeitskräfte zu finden. Doch die Situation hat sich auch in Tschechien grundlegend verändert. Ich musste mich deshalb im Ausland umsehen.“ Uwe Kruschwitz nutzte 2017 eine vom vti organisierte Unternehmerreise nach Asien und knüpfte dort Kontakte. Seit Mitte 2018 arbei-

ten eine Frau und drei Männer aus Indonesien in der Näherei von Bohemia-Fashion.

„Die Gesetzgebung in der Tschechischen Republik ermöglicht die Beschäftigung von Ausländern, wenn die Arbeitsplätze nicht mit einheimischen Bewerbern besetzt werden können“, erläutert der Textilunternehmer. „Es ist Vorschrift, die Stellen öffentlich - per Aushang im Arbeitsamt sowie im Internet - anzubieten. Melden sich nach der festgesetzten Frist keine einheimischen Interessenten, dürfen Ausländer eingestellt werden. Diese erhalten dann eine Aufenthaltsgenehmigung. Wir waren seinerzeit die erste Firma in Tschechien, die Indonesier beschäftigen wollte. ‚Unsere‘ Indonesier haben die Gewissheit, dass sie vorerst zwei Jahre lang bei uns arbeiten und Geld verdienen können. Wir sind froh, dass wir sie haben. Mit ihrer freundlichen Art fügen sie sich gut in das Team ein; lernen auch fleißig Tschechisch. Nach diesen guten Erfahrungen planen wir für die Zukunft, weitere Mitarbeiter aus Indonesien zu beschäftigen.“

Die gegenwärtig 35 qualifizierten Bekleidungstechniker(innen) von Bohemia-Fashion müssen modernste Nähtechnik, darunter Spezialnähmaschinen für besondere Anforderungen, beherrschen. Dank der Kooperation mit tschechischen Partnerfirmen können die Kleidungsstücke auch bestickt oder bedruckt werden. Ein An- bzw. Auslieferungslager befindet sich in Grenznähe auf deutscher Seite, so dass Logistikdienstleister die Waren schnell und effektiv transportieren können.



Uwe Kruschwitz, Chef von Bohemia Fashion (r.) nutzte den Branchentag Textil in der Lausitz zum Fachsimpeln mit Frizzi Seltmann, Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 am STFI Chemnitz, und Alexander Gerber, Vize-Geschäftsführer der Wattana GmbH, Hohenstein-Ernstthal (v. l.). Foto: vti-pressedienst

Internationaler Preis der Tischkultur für Leinenweberei Hoffmann

Die Leinenweberei Hoffmann aus Neukirch/Oberlausitz ist im Rahmen der weltgrößten Konsumgütermesse Ambiente im Februar 2019 in Frankfurt/M. mit dem DINEUS AWARD 2019 in der Kategorie Tafelleinen geehrt worden. Das Unternehmen hatte sich mit klassischem Leinendamast um die Auszeichnung beworben. Der erstmals vom Callwey Verlag, München, und weiteren Partnern vergebene Preis würdigt Spitzenleistungen der internationalen Tableware-Branche. Die Stifter wollen damit die öffentliche Wahrnehmung für die Kultur des gedeckten Tisches verbessern. Insgesamt 33 herausragende Produkte – von Bestecken bis zu Gläsern und Porzellan – wurden ausgezeichnet. Die Preisträger erhielten diverse Medien-Formate für ihre Produkt- und Markenkommunikation sowie Veröffentlichungen im Fachmagazin „P&G“ und im „Jahrbuch Tischkultur“ des Callwey-Verlages.



Die Leinenweberei Hoffmann stellte ihr Sortiment den Teilnehmern des 15. Lausitzer Branchentages Textil in Bautzen vor. Im Bild sehen wir Mitarbeiterin Kristina Dojan mit Jürgen Preusche, Geschäftsführer der ONTEX Hygieneartikel Deutschland GmbH, Großpostwitz. Foto: vti-pressedienst

vti-Mitgliedsfirmen, die sich für den DINEUS 2020 bewerben möchten, können dies ab sofort tun unter: <https://teilnahme.dineus-award.com>

W. Reuter & Sohn mit Plauener Spitze® im Luxus-Segment erfolgreich

„Wir stellen seit 2006 auf der HEIMTEXTIL aus, weil wir dort vor allem unsere internationalen Geschäftskontakte pflegen und neue Kunden gewinnen können“, erläuterte Kati Reuter während des Jahresauftakt-Medientermins 2019 des vti den anwesenden Journalisten. Die 37-jährige Vogtländerin zeichnet



Diese Neuheit aus Plauener Spitze® für die diesjährige HEIMTEXTIL präsentierte Kati Reuter bereits vorab beim vti-Medientermin am 4. Januar in Chemnitz.

in der von ihren Eltern Petra und Stefan Reuter geführten Stickerei W. Reuter & Sohn, Auerbach, OT Reumtengrün, für Design und Marketing verantwortlich. Ihr Bruder Kay Reuter fungiert als Produktions- und Vertriebsleiter der Firma, in der 25 Mitarbeiter und eine Auszubildende Erzeugnisse der Marke Plauener Spitze® herstellen. In Frankfurt gehört die Firma in Halle 9 seit langem zu den von der Messe ausgewählten Ausstellern im Luxus-Segment.

„Wir verknüpfen die vogtländische Stickerei-Tradition mit modernem Design. Gegenwärtig liegen Farben wie Taupe, Mushroom und Twilight im Trend“, berichtete Kati Reuter, die ihr Textildesign-Studium am Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau absolvierte. Sie skizziert ihre Ideen-Entwürfe zunächst auf Papier, bevor sie dann per Computer vervollkommen werden. Die von Fachhandel und Kunden in Deutschland geschätzten Favoriten im Sortiment sind Panneaux, d.h. Gardi-

nen und Vorhänge, die gern als leicht zu bewegendes Schiebepaneele verwendet werden. Der Export in Länder wie die USA, Japan und Taiwan wird dominiert von Tischwäsche, Accessoires sowie von individuell nach Kundenwunsch gefertigten Textilien. Als Finalproduzent nutzt W. Reuter & Sohn die Nähe zu heimischen Kooperationspartnern. Neben einer im Vogtland ansässigen Gardinenstoff-Weberei sind das die Alterfil Nähfaden GmbH, Oederan, und die Textilausrüstung Pfand GmbH, Lengenfeld/Vogtland. Demnächst will das 1951 von Kati Reuters Großvater Wolfgang Reuter gegründete Unternehmen eine neue Internet-Präsenz freischalten. „Dann können sich Interessenten unter anderem darüber informieren, welche Fachhändler und Raumausstatter wir im Umfeld ihres Wohnortes beliefern. Einen Online-Shop für Endkunden planen wir daher nicht“, so Kati Reuter. „Wer möchte, kann unseren Betriebsverkauf in der Firma besuchen.“

www.stickerei-reuter.de

Energie ❖ Umwelt

Ökosteuerspitzenausgleich: DQS weiterhin zugelassener Kooperationspartner

Die Kooperation des Gesamtverbandes t+m mit der DQS GmbH zum Nachweis der Voraussetzungen für den Spitzenausgleich bei der „Ökosteuern“ wird fortgesetzt, so dass vti-Mitglieder darauf zugreifen können. Wie der Gesamtverband textil+mode mitteilte, müssen zur Gewährung des Ökosteuerspitzenausgleichs entsprechende Anträge gestellt und Unterlagen eingereicht werden.

Zudem muss u. a. entweder ein Energie- bzw. Umweltmanagementsystem oder ein alter natives System für KMU zur Verbesserung der Energieeffizienz eingerichtet werden. Der notwendige Nachweis muss von einer zugelassenen Stelle erbracht werden: „Eine solche zugelassene Stelle ist der bereits in der Vergangenheit tätige Kooperationspartner DQS GmbH (www.dqs.de), der vti-Mit-

gliedern auch künftig einen Pauschalrabatt von 150 EUR auf den üblichen Tagessatz und das jeweils gewählte System gewährt. Angebotsanfragen an: textil-energie@dqs.de. Frist zur Durchführung von SpaEfV-/ISO 50001-Audits ist der 30.11. eines jeden Jahres.

Mehr dazu unter: www.vti-online.de (Mitglieder intern/Rubrik Energie)

Online-Registrierungspflicht für Energie-Erzeuger beachten!

Energieerzeuger (Anlagenbetreiber) sind ab sofort verpflichtet, sich bei der Bundesnetzagentur registrieren zu lassen. Das geschieht online mit Hilfe des Marktstammdatenregisters (MaStR), teilte der Gesamtverband textil+mode e. V. (t+m) mit. In dieser Datenbank werden alle neuen und alle bestehenden Anlagen erfasst; Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer und konventioneller Energie sowie Anlagen zur Erzeugung von Strom und Gas.

Die Registrierungsspflicht gilt auch dann, wenn für den Strom aus der Anlage keine Förderung gewährt oder in Anspruch genommen wird. Die Betreiber müssen sich jeweils selbst registrieren, ihre Anlagendaten eingeben und aktuell halten. Eine neue Registrierung im MaStR ist auch dann erforderlich, wenn die Anlage bereits in einem der Register der Bundesnetzagentur registriert war. Das MaStR ist öffentlich zugänglich. Damit es die Aufgabe

erfüllen kann, die Kommunikation zwischen den Akteuren des Strom- und Gasmarktes zu erleichtern, müssen diese sich ebenfalls im MaStR registrieren (z. B. Strom- und Gaslieferanten, Direktvermarkter sowie energiewirtschaftliche Behörden, Verbände und Institutionen). Siehe dazu: Rundschreiben von t+m vom 6. März 2019 unter www.vti-online.de (Mitglieder intern/Rubrik Energie) sowie www.marktstammdatenregister.de

Nachwuchsgewinnung weiterhin große Herausforderung



Der vti und eine Reihe von Mitgliedsunternehmen waren und sind 2019 wiederum in Sachen Nachwuchswerbung auf diversen Ausbildungsmessen präsent. Unsere Fotos entstanden beim traditionellen „Tag der Bildung“ am 26. Jan. 2019 in der IHK Chemnitz. Im Bild links sind Annelies Berthel, vti; Sabine Rebel, SPIGA Flöha-Falkenau, und Carmen Polster, Tenowo Mittweida, (v. l.) zu



sehen. Das Foto daneben zeigt Friederike Montag, Mitarbeiterin bei Biehler Sportswear, Limbach-Oberfrohna, in Aktion. Bereits eine Woche zuvor hatte die OB-Ausbildungsinitiative in Limbach-Oberfrohna stattgefunden. Am 23. März war der vti bei der Bildungsmesse am Sachsenring vertreten. Seit Jahresbeginn registrierte der Verband bislang mehr als 30 Bewerbungen um Aus-

bildungsplätze, die an interessierte Unternehmen übergeben wurden. Als vorläufiges Fazit ist festzustellen, dass es eindeutig zu wenige Bewerber für die gewerblichen Berufe in der Branche gibt. Die Hoffnung ruht oft auf ausländischen Jugendlichen. Doch deren Integration gestaltet sich für die Firmen aus verschiedenen Gründen oft sehr schwierig.

Neue Videos werben für die Branche

Die vom vti unterstützte Nachwuchskampagne der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie GO TEXTILE! wendet sich mit einer neuen Video-Reihe mit dem Titel "Digitalisierung, so what?!" an die jugendliche Zielgruppe. Auszubildende und Studenten zeigen, wo die Zukunft der Branche liegt. Ingeborg Neumann, Präsidentin des Gesamtverbandes textil+mode

GO TEXTILE!
DEIN JOB - DEINE CHANCE

(t+m), sagte dazu: „Die Videoclips unserer Auszubildenden zeigen auf eindrucksvolle Art und Weise, wie spannend und vielschichtig die deutsche Textilindustrie ist.“ In einem der

Videos wird ein vom STFI Chemnitz entwickeltes Druckverfahren vorgestellt, bei dem sich Vliesstoffe – besser als bislang möglich – mit Farben, Mustern bzw. dreidimensional wirkenden Elementen bedrucken lassen. Parallel dazu startete eine sechsteilige Beitragsserie im Fachmagazin „textile network“. Video-Abruf: www.go-textile.de/digitalisierung-so-what.

Recht

Neues Verpackungsgesetz seit Jahresbeginn in Kraft Nichteinhaltung kann teuer werden!

Zu Jahresbeginn 2019 ist in der Bundesrepublik Deutschland das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Betroffen sind alle Hersteller und Händler, die Verkaufsverpackungen in den Verkehr bringen. Das Gesetz ersetzt die vormals gültige Verpackungsverordnung. Der Hauptunterschied liegt in der Registrierungspflicht in der Datenbank LUCID bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR). Da dieses Register öffentlich einsehbar ist, drohen bei Nicht-Registrierung neben

Bußgeldern auch Verkaufsverbote und Abmahnungen. Die Zentrale Stelle hat eine Orientierungshilfe zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen veröffentlicht. Siehe dazu Rundschreiben des vti Nr. 315 vom 18. Dez. 2018 und unter

www.verpackungsregister.org.

Hinweis: Für vti-Mitgliedsunternehmen interessante Gerichtsurteile sind einzusehen unter www.vti-online.de

Medien sind Thema am vti-Stammtisch

„Wie 'ticken' Journalisten? Aktuelle Entwicklungen in der Medien-Landschaft und die Spezifik der Wirtschaftsberichterstattung in Mitteldeutschland“ lautet das Thema des 34. Jungunternehmer-Stammtischs des vti. Moderator Dr. Peter Werkstätter erwartet dazu am 10. Mai 2019 um 14:30 Uhr in Bärenstein zahlreiche Teilnehmer sowie kompetente Gesprächspartner aus Medien-Redaktionen. Hartmut Funke, Chef der Funke Stickerei, Eibenstock, wird von seinen Erfahrungen mit den Medien Verkaufsförderung und Internet (Crowdfunding-Kampagne) berichten.

Innovationsforum zum Recycling textiler Produktionsabfälle

„Neue Technologien und Ideen für das Recycling textiler Produktionsabfälle“ lautete der Titel einer Tagung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Innovationsforums TexCycle. Das Treffen, zu dem der SACHSEN.TEXTIL e. V. und die IHK eingeladen hatten, fand am 12./13. März 2019 im STFI sowie in der IHK Chemnitz statt.

Ziel des Innovationsforums ist der Aufbau eines interdisziplinären Innovationsnetzwerkes. Wie Sachsen!Textil-Vorsitzender Prof. Dr. Franz Rudolph betonte, verursache die Entsorgung von textilen Produktionsabfällen erhebliche Kosten: „In einem rund 200 Mitarbeiter zählenden Unternehmen sind das ungefähr eine Viertelmillion Euro pro Jahr. Hinzu kommt die allgemeine Vergeudung wertvoller Ressourcen.“ Für die Zukunft erstreckt sich die

Arbeit auf die Erfassung und Identifizierung von Produktionsabfällen; die Abfallvermeidung durch recyclinggerechte textiltechnische Konstruktion; neue bzw. fortentwickelte Recyclingtechnologien sowie auf neuartige Erzeugnisse auf der Basis textiler Produktionsabfälle. Dazu bedarf es der Kooperation von Textil-Fachleuten mit Experten aus dem Maschinenbau, der Elektrotechnik/Elektronik, der Kunststofftechnik sowie der Kreativwirtschaft.

Das Innovationsforum wird u. a. mitgetragen vom STFI, der Frottana Textil GmbH & Co. KG, Großschönau; der VOWALON Beschichtung GmbH, Treuen, und der Soex Textil-Recycling GmbH, Bitterfeld. Im Rahmen des vorab gemeinsam mit dem Branchenverband Plauener Spitze und Stickereien e. V. ausgeschriebenen internationalen Ideenwettbewerbs „Stickstich 019-TextCycle-Award“ sind insgesamt 16 Ansätze für Forschungs- und Projektentwicklungsthemen skizziert worden. Projektmanagerin Dr. Sigrud Müller stellte sie den Tagungsteilnehmern vor. Die Preisverleihung erfolgt beim 60. Plauener Spitzenfest (21. - 23. Juni 2019). [//tex-cycle.de](http://tex-cycle.de)

TexCycle-Award wird beim 60. Spitzenfest übergeben

Das Innovationsforum wird u. a. mitgetragen vom STFI, der Frottana Textil GmbH & Co. KG, Großschönau; der VOWALON Beschichtung GmbH, Treuen, und der Soex Textil-Recycling GmbH, Bitterfeld. Im Rahmen des vorab gemeinsam mit dem Branchenverband Plauener Spitze und Stickereien e. V. ausgeschriebenen internationalen Ideenwettbewerbs „Stickstich 019-TextCycle-Award“ sind insgesamt 16 Ansätze für Forschungs- und Projektentwicklungsthemen skizziert worden. Projektmanagerin Dr. Sigrud Müller stellte sie den Tagungsteilnehmern vor. Die Preisverleihung erfolgt beim 60. Plauener Spitzenfest (21. - 23. Juni 2019). [//tex-cycle.de](http://tex-cycle.de)



Das Programm der 8. mtex+ hat Peggy Wunderlich vom Messe-Team den Teilnehmern des Innovationsforums TexCycle vorgestellt. Unser Foto zeigt sie im Gespräch mit (v. l.) Anton Schumann, Dinghy GmbH, Zwickau; Boris Kaiser, Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) und Dr. Alexander Jacob, Uvex Safety Textiles GmbH, Elfeld. Foto: mtex+

Medienberichte zu Gesundheitstextilien aus vti-Mitgliedsfirmen

7. Interprofessioneller Gesundheitskongress nächstes Vorhaben

Akteure des vti-Projekts health.textil 4.0 beteiligen sich mit Vorträgen, einem Workshop sowie einer gemeinsamen Produktpräsentation an dem vom Springer-Verlag, Berlin, organisierten 7. Interprofessionellen Gesundheitskongress am 5./6. April 2019 in Dresden. Im Zusammenhang damit entstand ein umfangreicher Beitrag, den das Fachmagazin HEILBERUFE veröffentlichte. In jüngerer Vergangenheit haben Hersteller von Medizin- und Gesundheitstextilien aus Sachsen immer wieder das Interesse der



Medien geweckt. So führte eine dpa-Korrespondenz über das MRSA vernichtende Textilsystem bacteriaEX der Firmen Spengler & Fürst und Brändl Textil zu diversen Veröffentlichungen in großen Tageszeitungen sowie in bekannten Online-Diensten. Das mdr-Fernsehen strahlte im Rahmen der Sendung „Einfach genial“ am 3. März 2019 einen Beitrag zur therapeutischen Wirkung von Soft-Orthesen von Biehler Sportswear aus.

www.healthtextil.de

Seminar zum IT-gestützten Auftragsmanagement



„Der rote Faden in der Produktion – Produktionsplanung und -steuerung für optimales Auftragsmanagement“ ist der Titel eines Seminars für Geschäftsführer, Produktionsleiter und Supply-Chain-Manager des Mittelstand 4.0-Kompetenzentrums „Textil vernetzt“ am 8. Mai 2019 (16.00 bis 17.30 Uhr) im STFI Chemnitz. Die mit Unterstützung von Experten der sedApta concept GmbH, Chemnitz, zu behandelnden Themen sind Produktionsplanung und -steuerung und der Nutzen durchgängiger IT-Lösungen im Unternehmen. Zudem wird am Beispiel eines Textilproduzenten verdeutlicht, was bei der Einführung von MES-Systemen zu beachten ist. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung bis 6. Mai an: Frizzi Seltmann, 0371 52 74 – 291 oder seltmann@textil-ernetzt.de

„Der rote Faden in der Produktion – Produktionsplanung und -steuerung für optimales Auftragsmanagement“ ist der Titel eines Seminars für Geschäftsführer, Produktionsleiter und Supply-Chain-Manager des Mittelstand 4.0-Kompetenzentrums „Textil vernetzt“ am 8. Mai 2019 (16.00 bis 17.30 Uhr) im STFI Chemnitz. Die mit Unterstützung von Experten der sedApta concept GmbH, Chemnitz, zu behandelnden Themen sind Produktionsplanung und -steuerung und der Nutzen durchgängiger IT-Lösungen im Unternehmen. Zudem wird am Beispiel eines Textilproduzenten verdeutlicht, was bei der Einführung von MES-Systemen zu beachten ist. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung bis 6. Mai an: Frizzi Seltmann, 0371 52 74 – 291 oder seltmann@textil-ernetzt.de

Neue Naturfaserhalbzeuge machen Leichtbauteile leichter

SachsenLeinen GmbH managt futureTEX-Projekt „optimformTEX“

Im Rahmen ihrer Kooperation im futureTEX-Projekt „optimformTEX“ entwickeln die SachsenLeinen GmbH, die Volkswagen AG, die Dilo Machines GmbH sowie das STFI und die TU Chemnitz eine Vliesstoff-Technologie zur Erzeugung von neuartigen flächigen Naturfaserhalbzeugen aus Stapelfasern. Wie Projektmanager Torsten Brückner erläutert, sollen die Fasern eine belastungsgerechte topologische Materialverteilung aufweisen und so eine partielle Funktionalisierung der Halbzeuge durch Hochleistungsstapelfasern (u. a. Naturfasern oder Produktionsreststoffe) ermöglichen. Dies lasse bei Leichtbauanwendungen eine Gewichtsredu-

futureTEX
Zukunft unternehmen!



zierung von 30 bis 50 Prozent zu. Die neuartigen Naturfaserhalbzeuge können in Leichtbauteilen für Auto-Innenräume zum Einsatz kommen, ebenso bei der Matratzenherstellung oder in der Bekleidungsindustrie.

Das optimformTEX-Konzept soll der Vliesstoff-Industrie als Nachrüstlösung für bestehende Anlagen angeboten werden.

Die SachsenLeinen GmbH wurde 1997 auf Initiative des Sachsen-Leinen e. V., einer Allianz von Firmen und Forschungseinrichtungen der Basfaserindustrie, gegründet. Das seither von Dipl.-Agraringenieur Torsten Brückner geführte Unternehmen bietet Dienstleistungen rund um Anbau, Ernte und Verarbeitung pflanzlicher Fasern für die Textil- und die Baustoffindustrie an. Die in Markkleeberg ansässige Firma vertreibt zudem Technik für die Ernte, Verarbeitung und Veredlung von Naturfasern.
www.sachsenleinen.de

Forschung

Dresdner Carbonbeton-Projekt mit Energy Globe World Award geehrt

Das in Dresden angesiedelte Projekt C³ - Carbon Concrete Composite ist Ende Januar 2019 in Yazd (Iran) mit dem renommierten Energy Globe World Award (Kategorie „Erde“) ausgezeichnet worden. Der begehrte Preis wird seit 1999 jährlich von der österreichischen Energy Globe Foundation in den Kategorien „Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend“ verliehen. 2018 hatten sich insgesamt über 2.300 Projekte aus 182 Ländern beworben. Die Jury-Vorsitzende, Indiens Ministerin für Kinder- und Frauenentwicklung, Maneka Gandhi, hob in ihrer Begründung zur Preisverleihung die Langlebigkeit von Carbonbeton-Bauwerken in Bezug zur wachsenden

Weltbevölkerung hervor. Das Institut für Textilmaschinen und textile Hochleistungswerkstofftechnik (ITM) der TU Dresden ist maßgeblich an den C³-Forschungsarbeiten zur Entwicklung der Bewehrungsmaterialien des Carbonbetons beteiligt. TU-Rektor Prof. Dr.-Ing. Hans Müller-Steinhagen gratulierte dem unter Leitung von Prof. Dr. Chokri Cherif tätigen ITM-Team. Das Institut habe damit erneut seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Stefan Minar vom C³-Projekt nahm die Auszeichnung stellvertretend für das gesamte C³-Konsortium entgegen.

Foto: © C³ – Carbon Concrete Composite



Junger STFI-Forscher erhielt Preis

Tobias Petzold vom STFI Chemnitz ist Ende 2018 mit dem dritten Preis beim DKB-VIU-Nachwuchsforscherwettbewerb geehrt worden. Die Deutsche Kreditbank AG (DKB AG) und der Verband Innovativer Unternehmen (VIU) fördern mit der Preisvergabe die Verzahnung von Fachhochschulen, Hoch-



schulen und Universitäten mit der mittelständischen Industrieforschung. Der 24-jährige konnte durch die im Rahmen seiner Masterarbeit an der HTW Dresden durchgeführten Untersuchungen die Materialpalette an flexiblen Kunststoffsträngen für das gewählte 3D-Druckverfahren mit Hilfe spezieller Additive erweitern. Textilien können damit so beschichtet werden, dass sie Eigenschaften wie reflektierend, elektrisch leitfähig, abriebfest und antimikrobiell erlangen.

TITV lädt ein zu Workshop bei KARL MAYER

Das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland (TITV), Greiz, lädt für den 13. Mai 2019 ein in die KARL MAYER Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, zum 2. Workshop „Additive Fertigung in der Textilindustrie“. U. a. geht es um die individuelle Gestaltung und Funktionalisierung von Textilien.

Anmeldung und Kontakt: www.titv-greiz.de

Chemnitzer mtex+ schärft ihr Profil, integriert den textilen Leichtbau und wechselt in die City

8. Auflage der internationalen Fair & Convention for Hightech Textiles
am 9./10. Juni 2020 erstmals im neuen Carlowitz Congress Center

„Die mtex+ ist eine von dialogorientierten Experten verschiedener Branchen geschätzte Fachveranstaltung der kurzen Wege und intensiven Kontakte. Das moderne und anregende Ambiente am neuen Ort begünstigt unser Anliegen, die bestmögliche Atmosphäre für ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen“, erläutert Dr. Ralf Schulze, Chef des Veranstalters C³ GmbH, Chemnitz. „Auf diese Weise fungiert die mtex+ künftig noch stärker als bisher als Ideen- und Inspirationsquelle für Entwickler und Produzenten sowie für Anwender von Hightech-Textilien ganz unterschiedlicher Art - Composites ausdrücklich eingeschlossen. Textile Verbundmaterialien werden immer wichtiger für viele Weiterverarbeiter. Deshalb leiten wir die textilen Inhalte der in der Vergangenheit parallel zur mtex+ veranstalteten Leichtbaumesse LiMA in unser neues Messe-Format über. Textiler Leichtbau in all seinen Facetten ist einer der Schwerpunkte der mtex+.“

Zu den Themen der 8. mtex+ gehören Verfahrens- und Prozessentwicklung, Textiltechnik, digitalisierte Wertschöpfungsketten, Dienstleistungen mit branchenübergreifendem Anwendungspotenzial sowie Recycling. Highlights im Programm sind u. a. Workshops zu effektiver und nachhaltiger Produktion, zu Smart

Textiles, zu Akustik-Textilien, eine Sonderschau zu Gesundheits- und Schutztextilien sowie ein unterhaltsamer Netzwerkabend unter dem Motto „Exzellente Verbindungen“.

Mitglieder des Messebeirates stimmten Konzept für 2020 zu

Die Mitglieder des Messebeirates der mtex+ stimmten auf ihrer Beratung am 21. März 2019 im Wasserschloss Klaffenbach bei Chemnitz dem Konzept für die 8. Auflage der mtex+ mit dem Titel „Fair & Convention for Hightech Textiles“ zu. Die mtex+ findet auch künftig im Zwei-Jahres-Turnus in Chemnitz statt. An der 2018-er Messe hatten sich 159 Aussteller aus sieben Ländern (im Verbund mit der LiMA) beteiligt. Von den rund 1.000 Fachbesuchern kamen 22 Prozent aus dem Ausland.

**Die C³ GmbH investiert 9 Mio. EUR in die Umgestaltung des im Zentrum gelegenen Stadthallen-Komplexes. Das bis Anfang 2020 entstehende „Zentrum für Wissen und Gewissen“ erhält den Namen des sächsischen Naturwissenschaftlers Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1715), der weltweit als Schöpfer des Nachhaltigkeitsgedankens im Wirtschaftsleben gilt.*

mtex+

Fair & Convention
for Hightech Textiles
09.–10. Juni 2020

Kontakt zum Messe-Team



André Rehn
Leiter Vertrieb Messen/Kongresse
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
E-Mail: a.rehn@c3-chemnitz.de
Telefon: 0371 380 38-101

www.mtex-plus.de



Bild links: Katrin Luther (l.) vom Cetex Institut Chemnitz während der 7. mtex+ 2018 in Aktion. Bild rechts: Mitglieder des Fachbeirats der mtex+ besuchten in einer Beratungspause die noch bis Ende Juni 2019 im Wasserschloss Klaffenbach geöffnete Ausstellung „Neue textile Welten“: (v. l.) Claudia Franz, FILK Freiberg; Sandra Furka, IHK Chemnitz; Beiratsvorsitzender Dr. Uwe Möhring, TITV Greiz; Dr. Sebastian Nendel, Cetex Institut, Chemnitz, und Dr. Markus Michael, Schmiex Engineering, Hohenstein-Ernstthal.

Fotos: mtex+/K. Schmidt; vti-pressedienst

Auf der Weltbühne der Heimtextilien präsent

Insgesamt 18 Firmen aus den jungen Bundesländern haben auf der jüngsten internationalen Leitmesse HEIMTEXTIL vom 8. – 11. Jan. 2019 in Frankfurt/M. ihre Produkte präsentiert. Wie der Veranstalter mitteilte, war die 49. Ausgabe der HEIMTEXTIL mit 3.025 Ausstellern aus 65 Ländern so stark besetzt wie seit 15 Jahren nicht mehr. ❶ vti-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Jenz Otto (l.) und Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter (r.) verschafften sich einen Überblick über die Situation in der Heimtextilien-Sparte und besuchten die Stände der sieben in Frankfurt vertretenen vti-Mitgliedsunternehmen. Die 50. HEIMTEXTIL findet vom 7. bis 10. Januar 2020 statt. www.heimtextil.messefrankfurt.com

❷ „Sitzenbleiber“ heißt eine neuartige strapazierfähige Outdoor-Sitzaufgabe vom Hersteller **Brändl Textil, Geyer**. Solveig Brändl (r.) präsentierte das Hightech-Produkt auf der jüngsten HEIMTEXTIL. „Seele“ des Kissens ist ein luft- und wasserdurchlässiges Kunststoffmaterial, das ein angenehmes Sitzklima ermöglicht. Der in diversen Farben bzw. Druckmotiven erhältliche abnehmbare Bezug ist auf der Unterseite mit Anti-Rutsch-Noppen für glatte Oberflächen ausgestattet. Nach einem Regenguss trocknen die „Sitzenbleiber“ im Vergleich zu herkömmlichen Sitzaufgaben aus Schaumgummi wesentlich schneller. Schimmelbildung wird vermieden. Wie Firmenchef Jörg Brändl berichtete, haben bereits u. a. mehrere Biergarten-Be-

treiber aus der Alpenregion derartige Auflagen erworben. www.braendl.de

❸ Die **Damastweberei Curt Bauer GmbH, Aue**, zeigte mehrere neue Luxusbettwäsche-Kollektionen. Besonderer Blickfang war das unter Verwendung frischer Blüten präsentierte Sortiment „7flowers Dream“. Das Design-Team hatte sich dazu von einer alten skandinavischen Midsommar-Legende inspirieren lassen: Junge Frauen pflücken sieben verschiedenartige Wildblumen, die sie sich unter das Kopfkissen legen. Im Traum erscheint ihnen dann der Mann, den sie eines Tages heiraten werden ... „Wir waren mit der Besucherfrequenz an unserem neuen

Standort in Halle 12 sehr zufrieden – ein guter Jahresauftakt“, resümierte Geschäftsführer Michael Bauer. Unser Foto: Vertriebsleiter Ralph Bauer (r.) und sein Team hatten alle Hände voll zu tun. www.curt-bauer.de

❹ „Wir konnten mit unserem neuen Polsterkunstleder ‚Pasco‘ das Interesse von Fachleuten aus dem In- und Ausland wecken und etliche Besucher mehr begrüßen als im Vorjahr. Insgesamt sind wir mit dem Messerverlauf zufrieden“, berichtete Gregor Götz, Geschäftsführer der **VOWALON Beschichtung GmbH, Treuen**. Das in zwölf aktuellen Farbtönen wie Sisal, Kaschmir, Brandy oder Mocca angebotene Polyurethan-Kunstleder zeichnet sich u. a. durch einen angenehm weichen Griff sowie durch hohe Abriebfestigkeit aus. Zudem ist es interessant für ökologisch bewusst handelnde Kunden, da es ohne umweltschädliche Lösungsmittel und ohne Weichmacher hergestellt wird. Die Anwendungsgebiete erstrecken sich von Objektmöbeln bis zu Therapie-Liegen. Zum Foto: Diese Damen-Shopper hatten die Treuener als Blickfang mit nach Frankfurt ge-



nommen. Designerin Nicole Baumann demonstriert, wie die so genannte VOWABag getragen werden kann www.vowalon.de

5 Neue Flachstapeten mit farbigen Digitaldruck-Motiven präsentierte die **Norafin Industries (Germany) GmbH, Mildenau**. Zum Foto: Entwicklungsmanager Tim Natzschka erläutert Fachbesucherin Ann-Louise Jansson aus Australien die Besonderheiten des Vliesmaterials, das auch mit Stickerei von Plauener Spitze® ausgestattet werden kann. Norafin vermarktet seine Natufaser-Kollektion neuerdings unter der Marke „Extra Organic“. www.extra-organic.com



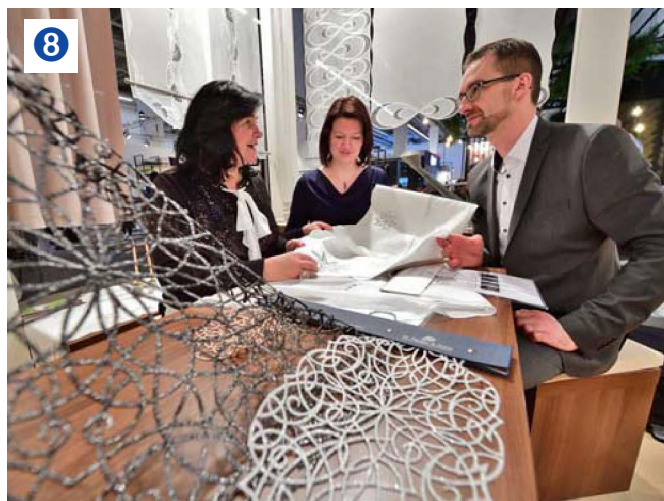
6 Glänzende, matt schimmernde sowie strukturierte Möbel- und Objektstoffe in vielen Farben präsentierte die **Spandauer Velours GmbH & Co. KG, Lichtenstein**. Zum Kundenkreis der mit eigener Textilveredlung ausgestatteten Weberei gehören u. a. Ausstatter für Kreuzfahrtschiffe, Kinos, Theater, Casinos, Hotels und Hörsäle sowie für Busse und Bahnen in über 20 Ländern weltweit. Eine Neuheit waren Stoffe von spezieller Qualität und Optik, die sich als Sonnenschutzvorhänge und als Wandtextilien eignen. Unser Foto zeigt (v. l.) Vertriebsmanagerin Sophia Tietz, Gesellschafter Andreas Hör und Vertriebsmitarbeiterin Birgit Vogel im Gespräch mit Fachbesucherin Petra Brenig. www.spandauer-velours.de



7 Originelle Tiermotive wie Lama oder Faultier zieren Schlafsäckchen und andere Erzeugnisse aus der **Kindertraum Schlafausstattungen GmbH, Wilsdruff**. Die Themen Natur (Bio-Baumwolle) und Nachhaltigkeit nehmen im Sortiment der Firma einen zunehmend größeren Raum ein. Im Bild ist Geschäftsführerin Monique Lange (r.) im Gespräch mit einer Fachbesucherin zu sehen. www.kindertraummanufaktur.de



8 **W. Reuter & Sohn Spitzen und Stickereien GmbH, Auerbach OT Reumtengrün**: siehe Bericht auf Seite 9.



Leipziger Messe: ConceptRAUM neu für Heimtextil-Hersteller

Zu Fachtagen für Raum+Ausstattung unter dem Titel ConceptRAUM lädt die Leipziger Messe für den 7./8. Sept. 2019 ein. Die erstmals stattfindende Schau in der Glashalle ist interessant für Aussteller und Fachbesucher

aus den Bereichen Haus- und Heimtextilien für Wand, Boden, Fenster sowie Polsterei und Wohnaccessoires, teilte der Veranstalter mit. Ein besonderer Vorzug sei die Parallelität zu den Fachmessen CADEAUX und MIDORA

sowie zur unique 4+1, der Leipziger Fachmesse für Werbetechnik, Textilveredlung, Graviertechnik und Trophäen.

www.cadeaux-leipzig.de/conceptraum



Mit diesen Motiven der sächsischen Modehersteller MODEE, Stollberg (l.), und seidel, Treuen OT Schreiersgrün, möchten wir vor allem unsere Leserinnen auf die langsam beginnende warme Jahreszeit einstimmen. Wer neugierig geworden ist und mehr wissen möchte, stöbere ein wenig unter www.modee.de sowie www.seidel-moden.de – viel Vernügen! Fotos: MODEE (2) / seidel (2)

Aus dem Inhalt

Integration von ausländischen Arbeits- und Fachkräften ist wichtig und notwendig	Seite 2
15. Branchentag in der Lausitz mit Ministerin Petra Köpping	Seite 3
Fakten & Zahlen zur Branche	Seite 4
Anerkennung und Dank des vti für Dr. Peter Werkstätter	Seite 5
Erfahrener Software-Dienstleister sedApta concept ist junges Mitglied im vti	Seite 6
Thieme Gruppe erfolgreich auf Kurs – Fachkräftemangel gravierend	Seite 7
Bohemia-Fashion verstärkt Team mit Indonesiern	Seite 8
W. Reuter & Sohn mit Plauener Spitze® im Luxus-Segment erfolgreich	Seite 9
Nachwuchsgewinnung weiterhin große Herausforderung	Seite 10
Innovationsforum zum Recycling textiler Produktionsabfälle	Seite 11
SachsenLeinen GmbH managt futureTEX-Projekt „optimformTEX“	Seite 12
Chemnitzer mtex+ schärft ihr Profil, integriert den textilen Leichtbau und wechselt in die City	Seite 13
Auf der Weltbühne der Heimtextilien präsent	Seite 14

Herausgeber:

Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V.
Hauptgeschäftsführer: Dr.-Ing. Jenz Otto
Sitz: Annaberger Str. 240,
09125 Chemnitz
Tel.: 0371 5347-247
Fax: 0371 5347-245
E-Mail: vti@vti-online.de
www.vti-online.de

Redaktion:

Stefan Möbius
Tel.: 03731 690019
Fax: 03731 690029
E-Mail: vti-pressdienst@pr-inform.de
Satz:
satzpunkt HÖNIG, Freiberg
Tel.: 03731 419331
www.satzpunkt-hoenig.de

Druck:

Druckerei Billig OHG
Tel.: 03727 6244-0
Fax: 03727 6244-15
www.druckereibillig.de

Nachdruck und Vervielfältigung sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers gestattet.